Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 10

Artikel: Bahnhofumbauten in Langenthal und Burgdorf

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576882

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

pon ihm in der Rabe tauflich erworbenen Saufe bes Berrn Jojef Müller.

Bau eines Gafthaufes auf der Schwammhohe bei Glarus. (Rorr.) Der Gemeinderat Glarus genehmigte bas Gefuch ber Bierbrauerei Erlen A. G. um mietweise überlaffung eines Rompleges Boben bei ber Schuthutte auf der Schwammhöhe (Klöntal) für den Bau eines Gafthaufes mit Sommer= und mit Binterbetrieb.

Stallbaute auf der Baumgartenalp bei Linthal (Glarus). (Korresp.) Der Regierungsrat des Kantons Glarus genehmigte das Projekt einer Stallbaute mit Bafferzuleitung auf dem Oberftafel ber Baumgartenalp. Der Roftenvoranschlag beträgt Fr. 24,300.

Plantonturreng für tirchliche Bauten der Petersgemeinde Bafel. (Nachtrag.) Die beiden zum Ankauf empfohlenen Projekte stammen von B. Trübinger aus Bafel in Stuttgart und ben Architetten Runbig und Detiker in Bürich.

Renovation der Steiner Stadtlirche. Bereits seit einiger Zeit werden in der alten Stadtfirche in Stein am Rhein Renovationsarbeiten ausgeführt. Die Rirche ift schon verschiedenilich verandert worden, so g. B. in ben Jahren 1822 und 1864, wo die frühere alte Sola: bede burch eine Gipsbede erfett und ber gange Fußboden um etwa 75 cm erhöht worden ift. Berfuch, fie ftilgerecht zu renovieren, datiert aus dem Jahre 1914. Damals tennzeichnete Brof. Zemp die Steiner Kirche als eine "romanische Bafilita" des 11. Jahrhunberts, wie fie in folder Reinheit bes Stils auf fcweizerischem Boden einzigartig daftebe. Es ift nachgewiesen, daß 1007 die Kirche vom Hohentwiel samt dem Klofter nach Stein verlegt worden ift. Zu jener Zeit blühte die Kultur der Insel Reichenau. Eine der vielen Nach-ahmungen des Reichenauer Münsters ift die Steiner Rirche. Urfprünglich flantierten zwei Turme bas Gebaude. Der jetige einzige Turm stammt aus dem sechs. zehnten Jahrhundert.

Die por 16 Jahren angestrebte Renovation ift leider im Sande verlaufen. Die Angelegenheit wurde erft wieder akut, als sich bei einer Untersuchung herausstellte, daß die Gipsbecke über dem Mittelschiff ftarte Riffe aufwies und für die Kirchenganger eine Gefährdung bedeutete. Auch im Chor hat die Abbröckelung der Decke eingeseht. Der Schaffhauser Architekt Wolfgang Müller hat im Auftrag des Rirchenftandes und im Einvernehmen mit dem Stadtrat die nötigen Renova-tionspläne ausgearbeitet. Gemäß dem Bunsche der Denkmalepflege und entsprechend ben eben erwähnten Planen foll nun das ursprüngliche Niveau des Bodens wieder hergestellt werden, damit die für den Gesamteindruck so überaus wichtigen Raumverhaltniffe wieder geschaffen werden und die prachtvollen Saulen vollständig zur Gel. lung tommen. Die Müller'ichen Blane sehen ferner bie Erfetzung ber befetten Gipsbecke im Hauptschiff burch eine einfache Holzbecke vor. Von einer künftlerischen Bemalung der Decke, wie sie Architekt Müller gern gesehen hatte, ist ebenso Umgang genommen worden, wie von der von Prof. Zemp vorgeschlagenen Bemalung der ganzen Kirche, und zwar aus finanziellen Gründen. Das Projekt der Erweiterung der Orgel Empore ist fallenge-laften worden, weil die Orgel in das Chor verlegt werben foll. Neben baulichen Veranderungen im Weft. und Ofichor foll die 1310 erstmals erwähnte Liebfrauentapelle einen Eingang aus der Kirche erhalten. Fußboden und Bestuhlung sind ebenfalls neu zu erstellen. Unter dem Berput im Chor sind Gemälde zum Vorschein ge-kommen, die nach den Grundsätzen der heutigen Denkmalkunft wieder hergestellt werden sollen, ebenso der Chorbogen im Intereffe der schönen Raumgliederung. Es burften vielleicht noch ein Burcher Standesmappen, Familienwappen einiger Amtsleute und Grabfteine jum Borfchein tommen.

Bahnhofumbauten in Langenthal und Buradorf. Hallendachumbau in Bafel.

(Rorr.) Der Bahnhof Langenthal erweift fich schon lange als zu klein und wenig praktisch angelegt. Die Rreisdirektion II hat im Benehmen mit der Generaldirektion auch ein umfaffendes, die Berhaltniffe fante. rendes Projekt ausgearbeitet im Koftenbetrage von 4,5 Millionen Franken. Bis dahln ging die Sache gut. Nun aber gibt es in Langenthal zwei Richtungen. Die einen wollen ben Bahnhof da erweitert haben, wo er fteht, die andere Richtung will ben Bahnhof um ca. 120 m nach Norden verlegt wiffen. Dieses lettere Projekt koftet 2,5 Millionen mehr. Die Generalbirektion mare bereit, bas Berlegungsprojekt event. zur Ausführung zu bringen, wenn die Initianten die Mehrkoften übernehmen wurden. Doch da liegt der Hase im Pfeffer. Begehren stellen ift leicht, sie bezahlen schon etwas schwerer.

Inzwischen stretten sich in Langenthal die Leute herum und gebaut wird nichts. Es werden neue Projekte gemacht, ob man dieses Jahr noch zum Bauen kommt, scheint ganz unsicher zu sein. Hätten sich die Langenthaler mit dem Projekt der Generaldirektion, das den Bedürf. niffen Rechnung trug, einverftanden erklaren tonnen, ware der Umbau in vollem Sange, und das Gewerbe hätte Arbeit; so heißt es abwarten, bis die strettenden Parteien sich geeinigt haben.

Der Bahnhof Burgdorf erwies fich ebenfalls als ungenügend und dem Berkehr nicht mehr gewachsen. Der Umbau im Budgebetrag von 3,5 Millionen Franken ift für die erste Etappe auch in vollem Gange. Inzwischen ift die Frage des Einheitsbahnhofes für alle in Burg-dorf einlaufenden Linten aufgetaucht. Diese brachte ben Umbau zum vorläufigen Stillftand, eine zweite Etappe konnte nicht in Angriff genommen werben. An einer Konferenz mit ben berzeitigen Behörden wurde verein-bart, bag bie S. B. B. ein Projekt für einen Rebenbahnen Einheitsbahnhof aufftellen und mit bem Boll. projekt in Einklang bringen follten. Die neuen Brojek-tierungsarbeiten follen nun foweit gefördert fein, daß bie kantonalen Behörden demnächft darüber Beschluß faffen können. Unmittelbar nachher sollen die Umbauarbeiten wieder mit Nachdruck fortgesetzt werden; damit wird far bas Gewerbe wieder eine große Arbeit bereit geftellt.

Die Ibee bes Einheitsbahnhofes ift entschieden zu begrußen. Der Einheitsbahnhof wird ben Betrieb ver. einfachen und für den Reisenden wird es ohne langes

Herumlaufen möglich werben, ben Anschlußzug zu finden. In Basel find die großen Bahnhofhallendacher ftart reparaturbedürftig geworden, auch soll die vorhandene Beleuchtung nicht befriedigen. Nachdem nun die Hallendicher in Olten und Luzern, die ebenfalls wasserdurchlässig geworden waren, repartert find, foll Basel an die Reihe tommen. Die Roften werden mit einer Million veranschlagt. Es handelt fich um eine große Arbeit, die nicht in einem Jahre auszuführen möglich sein wird. Gleichzeitig wird die Hallenbeleuchtung eine erhebliche Berbefferung erfahren.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder un richtigen Adressen bitten wir zu retlamieren, um un estiae Rosten zu sparen. Die Expedition.